

Ihre Teilnahme

In Fernsehen und Presse wird oft der Eindruck erweckt, dass Hilfe für die so genannte "Dritte Welt" mehr Schaden als Nutzen bringt. Für unsere Hilfe trifft das nicht zu. Auf der Empfängerseite sind bei uns Menschen, deren Verantwortungsbewusstsein wir kennen und die wissen, worum sie bitten. Darum bitten auch wir wieder alle Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder, bei unserem Hungermarsch mitzumachen. Wer selbst nicht mitmarschieren kann, hat die Möglichkeit, diese Aktion durch eine großzügige Spende zu unterstützen. Wer mitmarschieren möchte, besorgt sich eine Hungermarsch-Teilnehmerkarte. Teilnehmerkarten sind erhältlich bei allen Pfarrämtern in und um Landau. Sie können die Karte auch unter www.hungermarsch.de herunterladen, sowie telefonisch unter der Nummer 06341-9592366 (Pfr. Armbrust) oder 06341-968980 (St. Maria) anfordern.

Mit Ihrer Teilnehmerkarte gehen Sie bitte in den Wochen vor dem Hungermarsch zu Ihren Verwandten, Freunden, Geschäftsleuten und bitten sie um einen festen Betrag pro zu wandernden Kilometer und lassen Sie sich dies auf Ihrer Teilnehmerkarte bestätigen. Die vereinbarten Beträge können Sie dann nach dem Hungermarsch einsammeln und die Gesamtsumme auf unser Spendenkonto einzahlen.

LANDAUER HUNGERMARSCH E.V.

Konto: VR Bank Südpfalz
IBAN: DE15 5486 2500 0000 7855 55
BIC: GENODE61SÜW

Konto: Sparkasse Südliche Weinstraße
IBAN: DE16 5485 0010 0000 0800 93
BIC: SOLADES1SÜW

Quittungen ab 10,- € werden auf Wunsch ausgestellt. Wir bitten allerdings, nur dann Spendenquittungen anzufordern, wenn sie auch wirklich für das Finanzamt benötigt werden.

www.hungermarsch.de



Wir laden ein

Der Landauer Hungermarsch e.V., KHG und GCL laden Sie recht herzlich zur Teilnahme am Hungermarsch an Christi Himmelfahrt, am 10. Mai 2018 nach Landau ein!

Ablauf des Landauer Hungermarsches

Der Hungermarsch beginnt mit einem besonders gestalteten Gottesdienst um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria in Landau (Marienring 4). Anschließend erfolgt der Marsch in Richtung Pfälzer Wald. Die Gesamtwanderstrecke, die über gute Wald- und Wanderwege führt, beträgt etwa 30 km. Die erste Kontrollstelle ist in Ranschbach. Am Kaltenbrunn bei Ranschbach findet eine Mittagsrast mit Gelegenheit zur Einnahme einer einfachen Mahlzeit statt. An der zweiten Kontrollstelle, am Bildstöckel, bieten die Frauen der Eschbacher KFD Kaffee und Kuchen an.

Die dritte Kontrollstelle ist in Ilbesheim und wird vom Freundeskreis Ruhango-Kigoma betreut.

Getränke stehen an allen Kontrollstellen bereit. Abschluss der Wanderung ist im Pfarrheim St. Maria, wo ebenfalls für Speisen und Getränke gesorgt ist. Dort erhalten Sie den letzten Stempel.

Sämtliche Erlöse an allen Verkaufsstellen gehen zugunsten der Hungermarschprojekte.



Schirmherr: Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann

WANDERN FÜR DIE ANDERN



42. Landauer Hungermarsch
10. Mai 2018

KENIA

Straßenkinderprojekt in Mombasa

St. Joseph Schwestern

In Mombasa unterhalten die Schwestern ein Haus für Straßenkinder. Sie ermöglichen den Kindern eine schulische Ausbildung und geben ihnen Unterkunft und Verpflegung. Sie bitten uns um Mitfinanzierung der Schulgelder und der notwendigen Lebensmittel.

KENIA

St. Joseph Shelter of Hope Centre.Voi

Sr. Genovefa Maashao

Die Arbeit, die Sr. Genovefa mit ihrem Mitarbeiterstab in Voi verrichtet, ist großartig. Sie versorgt mit 197 Helfern ca. 1.000 Aidskranke und etwa 300 Aidsweisen. Auch das Krankenhaus, das wir in den letzten Jahren gebaut haben, ist bereits voll in Betrieb. Die Wasserversorgung ist durch den Bau eines Brunnens wieder sichergestellt. Um die staatliche Anerkennung für ihr Krankenhaus zu erhalten, muss sie nun eine Kinderstation bauen. Dafür bittet sie uns um Mithilfe.



RUANDA

Bau einer Mehrzweckhalle

Freundeskreis Ruhango - Kigoma, Landau

Als nächstes Projekt des Freundeskreises Ruhango- Kigoma ist der Bau einer Mehrzweckhalle bei der Sekundarschule Kigoma vorgesehen.

TANZANIA

Ngoyoni „Hermann Kiefer Krankenhaus“

Seit dem letzten Jahr steht an der Spitze des Ngoyoni Hospitals die Ordensschwester und Ärztin Sr. Bernadette. Laut Aussage der Ärztin ist das Hospital in der Lage, die laufenden Kosten eigenständig aufzubringen. Für Investitionen sind sie weiter auf unsere Hilfe angewiesen.

Sr. Bernadette bittet auch in diesem Jahr um Unterstützung zur Fertigstellung der Unterkünfte für ihre Mitarbeiter. Die meisten von ihnen sind nicht motorisiert und deshalb bei einem nächtlichen Einsatz nicht erreichbar.

TANZANIA

Maasai Projekt Erzbistum Arusha

Father Dr. Pius Shao

In der Pfarrei Enduimet hat Fr. Pius in den letzten Jahren sehr erfolgreich gearbeitet. Das Krankenhaus mit ca. 80 Betten ist in Betrieb. Die Diözese Arusha als Träger des Krankenhauses hat den Bau mitfinanziert. Gehälter und Medikamente werden vom Staat übernommen. Der bereits vorhandene Mutter-Kind-Trakt muss nun dringend fertiggestellt werden.

TANZANIA

Wasserprojekt in Same

Bischof Rogath Kimaryo

Nachdem Bischof Rogath mit Hilfe des Hungermarsches eine Nähsschule für Frauen und ein Mechanik-Zentrum mit Fahrschule und Schreinerei für junge Männer errichtet hat, hat er nun auf Wunsch der Frauen einen Kindergarten und eine Schule auf engstem Raum eingerichtet. Da die Kinder unzumutbar weite Wege zurücklegen müssen, hat er sie in einem Internat untergebracht. Um die Wasserversorgung sicherzustellen bittet er um die Sanierung eines bereits vorhandenen Brunnens.

SANSIBAR

Bau eines Zentrums für Aidskranke

Bischof Augustin Shao

Bischof Augustin in Sansibar bittet uns die Fertigstellung eines Zentrums zu finanzieren, in dem Ordensschwestern sich um die Versorgung von Aidskranken kümmern und Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung leisten. Er benötigt unsere Hilfe nun vor allem für die Anschaffung der Inneneinrichtung.

KONGO

Schulzentrum Budikadidi in Tshikapa

Verein Mooyo Utante e. V.

Vors. Pfr. Dr. Constantin WM. Panu

Mit der Erweiterung der Wasserversorgung in die Nachbarkommune können nun ca. 14.000 Menschen von sauberem Trinkwasser profitieren. An der Finanzierung konnten sich unsere Partner mit Einnahmen aus dem Wasserverkauf beteiligen. Nach dem Einsturz von Schulgebäuden an zwei Standorten konnte der erste Abschnitt des Wiederaufbaus der Schulgebäude bereits begonnen werden. Der Neubau weiterer Schulen ist dringend notwendig.

KONGO

Landwirtschaftsprojekt in Mukulakulu

Verein FePaGri (Fédération paroissiale des agriculteurs) | Vors. Abbé Nyembo Monga

Die Region war unter der belgischen Kolonialzeit landwirtschaftlich stark entwickelt. Aktuell sind die von Boden und Umwelt für Landwirtschaft gebotenen Möglichkeiten jedoch nur geringfügig nutzbar. Projektziel ist die Bildung landwirtschaftlicher Strukturen für die 7.000 Anwohner der Gemeinde Mukulakulu. Pfarrer Monga bittet um Hilfe für die Ausbildung von Landwirten und die Anschaffung von Saatgut und Maschinen. So kann der Anbau von Mais, Erbsen, Erdnuss und Palmöl ermöglicht und die Lebensgrundlage vieler Familien nachhaltig gesichert werden.

